



KOMMENTAR

Landtag spricht klare Worte: „Polizei ist nicht Gegner, sondern Partner“



Quelle: Foto NDR

Der eine oder andere wird sich bei diesen Worten verwundert die Augen reiben. Ja, in einem gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD, CDU, DIE LINKE und Bündnis 90/Die Grünen haben es die Parlamentarier im Schweriner Landtag am 4. Juli 2014 so klar und deutlich formuliert.



GdP-Landesvorsitzender Christian Schumacher im Gespräch.

Was war geschehen?

Am 8. Mai kam es zu dem bedauerlicherweise schon üblichen Aufmarsch der NPD in Demmin. Aus diesem Anlass rief ein breites Bündnis aus Zivilgesellschaft und demokratischen Parteien zu Gegendemonstrationen auf, um zu zeigen: „Demmin bleibt bunt!“. Leider demonstrierten nicht alle, wie vom Grundgesetz gefordert, friedlich und ohne Waffen. Und so musste die Polizei des Öfteren eingreifen. Dabei kam es zur Verletzung von drei eingesetzten Beamten. Aber es blieb nicht dabei. In der Nacht vom 8. zum 9. Mai wurden gezielt mehrere Privatautos von Polizisten in Rostock auf dem Gelände des dortigen Polizeireviere beschädigt. In ihrem Bekennterschreiben begründeten die Täter ihr Handeln mit dem Verhalten der Polizei in Demmin und drohten den Polizeibeamten und deren Familien(!) ganz offen. So heißt es da:

„Bulle sein heißt Probleme kriegen! Jederzeit und überall!“ Während dieser Angriff und die Drohung für viel Gesprächsstoff in den Reihen der Polizei sorgten, wurde im parlamentarischen Raum insbesondere über die Geeignetheit, Erforderlichkeit und Angemessenheit der polizeilichen Maßnahmen breit debattiert.

Aus dem Blick

Der Grund des polizeilichen Einsatzes, nämlich der Schutz der verfassungsrechtlichen garantierten Versammlungs- und Demonstrationsfreiheit, geriet immer mehr aus dem Blick. Fragen zum besseren Schutz von Polizeibeschäftigten und deren Familien wurden nicht erörtert. Stattdessen wurden von dem einen oder anderen Politiker lieb gewonnene Themen, wie z. B. die Kennzeichnungspflicht von Polizisten, bemüht.

In einem gemeinsamen Kraftakt schafften es die Mitglieder der demokratischen Parteien, die Diskussion zu versachlichen und nun einen Antrag zur Demonstrationenkultur in den Landtag einzubringen. Dort heißt es unter anderem: „Die demokratischen Landtagsfraktionen distanzieren sich von jeder Form von Gewalt. Sie bekennen sich zu dem Grundsatz, dass die Werte des freiheitlichen demokratischen Rechtsstaats überzeugend nur mit rechtsstaatlichen Mitteln verteidigt werden können“ und weiter „Für die friedlich gegen rechtsextreme Aufmärsche Demonstrierenden ist die Polizei nicht Gegner, sondern Partner. Das werden die demokratischen Fraktionen des Landtages immer wieder deutlich machen, Verständnis für die schwierige Aufgabe der Polizei wecken und dazu aufrufen, den Beamtinnen und Beamten nicht feindlich entgegenzutreten.“

Forderung der GdP

Dieser gemeinsame Antrag ist vonseiten der Gewerkschaft der Polizei sehr zu begrüßen.

Es ist das von der GdP schon seit Langem eingeforderte klare politische Bekenntnis zur Polizei. Polizei ist Partner und nicht Gegner!

Christian Schumacher





Posthumer Dank an Wolfgang Bobsien für ein tolles Erlebnis mit guter Organisation

Danke Wolfgang für einen erlebnis- und lehrreichen Vormittag im Darwinium des Rostocker Zoos am 28. Mai. Danke dafür, dass Du diesen Tag geplant und organisiert hast. Danke dafür, dass wir Spaß dabei hatten, auf 20 000 Quadratmetern die faszinierende Welt der Gorillas, Orang-Utans, der Galapagos-Riesenschildkröten, Quallen und anderer lebender Fossilien zu bewundern.

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe September 2014 DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal M-V, ist der 4. 8. 2014. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Leserzuschriften vor. Dieser Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Garantie übernommen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Danke auch für die Idee, dieses Erlebnis in der Braugaststätte „Trotzenburg“ mit einem guten Essen und einem noch besseren Bier ausklingen zu lassen.

Es war eine der letzten Aktivitäten, die Wolfgang für unsere Seniorengruppe plante und an der er teilnahm. Am 17. Juni starb er, nur ein Jahr nach seiner Pensionierung.

Kaum vorstellbar, dass an dieser Veranstaltung nur drei Senioren teilnahmen. Rechtzeitig und schriftlich bzw. per E-Mail wurden 23 eingeladen. Es bestand die Möglichkeit, Ehe- bzw. Lebenspartner mitzubringen. Fest stand allerdings nicht, wie hoch der Unkostenbeitrag pro Person sein wird. War das der Grund für die verschwindend geringe Teilnahme? Letztendlich teilten acht Senioren fairerweise mit, dass sie an unserem Ausflug nicht teilnehmen werden.

Wir verbrachten schöne und interessante Stunden, die wir immer mit Wolfgang in Verbindung bringen werden.

Schade für alle Senioren unserer Kreisgruppe, die diesen Tag nicht miterlebten wollten oder konnten.

Christiane Otting



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle:
Platz der Jugend 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 20 84 18-10
Telefax: (0385) 20 84 18-11

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur
für das Landesjournal
Mecklenburg-Vorpommern
Marco Bialecki
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die
Landesgeschäftsstelle (s. oben)

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreislste Nr. 36
vom 1. Januar 2014
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2798

IN STILLER TRAUER

Nachruf

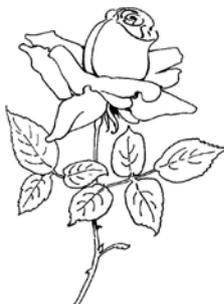
Am 17. Juni 2014 verstarb plötzlich und für uns alle völlig überraschend unser langjähriges Mitglied und der ehemalige Vorsitzende der Kreisgruppe Wismar und Nordwestmecklenburg

Wolfgang Bobsien

Unsere Gedanken sind in diesen Tagen bei seiner Frau Marie-Luise und der Familie.

Wir werden Wolfgang stets in Ehren gedenken.

Der Kreisgruppenvorstand der
GdP-Kreisgruppe Nordwestmecklenburg



DER LANDESVORSTAND

Konsequentes Vorgehen gegen jede Art von Extremismus!

Anlässlich der heutigen Veröffentlichung des Verfassungsschutzberichtes durch den Bundesinnenminister Thomas de Maizière forderte der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Christian Schumacher, ein konsequentes Vorgehen gegen jede Art von Extremismus in Bund und Ländern.

Schumacher wörtlich: „Der Verfassungsschutzbericht des Bundesinnenministers bestätigt unsere Erkenntnisse über Entwicklungen in Mecklenburg-Vorpommern. Insbesondere stellen wir fest, dass sich Gewalttaten vermehrt gegen Polizistinnen und Polizisten richten. Diese Entwicklung ist besorgniserregend. Wenig hilfreich ist, jegliche Form von Gewalt, und dazu gehören für mich auch Beschimpfungen, nachträglich mit zivilem Ungehorsam schönzureden.“

Keine Zustimmung findet der Vorschlag der Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig (laut TAZ), Mittel zur Bekämpfung des Linksextremismus zu streichen.

Schumacher weiter: „Ich gehe davon aus, dass Frau Schwesig in der TAZ nur falsch zitiert wurde. Extremismus ist nicht teilbar und dessen Bekämpfung erfordert in jedem Fall eine breite gesellschaftliche Basis.



Quelle: Bildschirmfoto TAZ

Selbstverständlich nimmt die Bekämpfung des Rechtsextremismus dabei nach wie vor großen Raum ein.

Die Gewerkschaft der Polizei unterstützt auch weiterhin jedes Projekt für Demokratie und Toleranz.“

Streit um „Demonstrationskultur“ nicht auf dem Rücken der Polizei austragen!

Anlässlich einiger Verlautbarungen demokratischer Parteien am 19. Juni 2014 zur Befassung des Innenausschusses mit der Demonstration am 8. Mai in Demmin, forderte der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Christian Schumacher, mehr Fairness im Umgang mit der Polizei.

Schumacher wörtlich: „Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass die Diskussion um mehr ‚Demonstrationskultur‘ auf dem Rücken meiner Kolleginnen und Kollegen ausgetragen wird. Ich kann nicht erkennen, warum Polizisten, die das Versammlungsrecht durchsetzen, sich während des Einsatzes verletzen und/oder in übler Weise beschimpfen lassen müssen und ihnen hinterher auch noch überzogenes Verhalten vorgeworfen wird.“

Aus Sicht der Gewerkschaft der Polizei ist die Überraschung der Links-

partei, über die Präsenz von Wasserwerfern und Polizeibeamten mit Diensthunden, nicht nachvollziehbar.

Schumacher weiter: „Wasserwerfer und Diensthunde sind normale Einsatzmittel der Polizei, die bei vielen Demonstrationen bereits vorgehalten wurden. Ich gehe nach wie vor davon aus, dass es dem Polizeiführer obliegt, wann diese präsentiert bzw. eingesetzt werden und dass der Einsatz wie immer nach bestem Wissen und Gewissen erfolgt.“ Abschließend erneuerte Schumacher seine Forderung nach mehr Unterstützung für die Poli-



zei. „Es kann nicht angehen, dass unmittelbar nach dem Einsatz durch linke Chaoten Angriffe auf Fahrzeuge unbeteiligter Polizisten erfolgen und ihren Familien unverhohlen gedroht wird und kaum eine Reaktion aus der Politik erfolgt.“



KG GREIFSWALD

Herzlichen Glückwunsch

„Das Leben ist kurz; weniger wegen der kurzen Zeit, die es dauert, sondern weil uns von dieser Zeit fast keine bleibt, es zu genießen.“ (Jean-Jacques Rousseau)



Unseren Geburtstagskinder
B j ö r n Strüwing, Sven Brill, Bernd Müller, Michael Taute, Judith Gransow, Enno Plath, Holger

Pretschner, Karsten Schiewe und Arne Zarbock wünschen wir alles Gute, Glück und vor allem Gesundheit. Besondere Glückwünsche zum 50. Geburtstag übermitteln wir hiermit unserem Mitglied **Holger Frisch.**

Euer Kreisgruppenvorstand

KG NEUBRANDENBURG

25 und 40 Jahre GdP-Mitglied



Auch in diesem Jahr ehrt die Gewerkschaft der Polizei, Kreisgruppe Neubrandenburg, seine langjährigen Mitglieder. Kollege **Holger Schulz** (Foto) wurde mit Urkunde und Ehrennadel für 25 Jahre, Kollegin **Angelika Conrad** für 40 Jahre und Kollege **Klaus-Dieter Kestner** ebenfalls für 40 Jahre geehrt. Der Kreisgruppenvorsitzende, **Andreas Wegner**, sprach den Jubilaren höchste Wertschätzung und Anerkennung für ihre Treue und Solidarität aus. **Andreas Wegner**

KG SCHWERIN

60 Jahre GdP-Mitglied

Am Dienstag nach Pfingsten ließ es sich der Kreisgruppenvorsitzende **Maik Exner-Lamnek** nicht nehmen, gemeinsam mit dem Seniorenbeauftragten der KG Schwerin, **Werner Vehlow, Helmut Rataczek** im Garten aufzusuchen und zu beglückwünschen.



Der jung gebliebene **Helmut** feierte am Abend in kleiner Runde mit seiner Frau und seiner Tochter seinen 75. Geburtstag. Neben den Glückwünschen zum Geburtstag gratulierte der Vorsitzende zu 60 Jahren Zugehörigkeit in der Gewerkschaft. Auch nach seiner Pensionierung blieb **Helmut** seiner Gewerkschaft treu. Das scheint in der Familie **Rataczek** Programm zu sein. Denn seit fast 25 Jahren ist seine Frau **Petra** mittlerweile die Herrin der Finanzen der KG Schwerin. Das sucht, glaube ich, seinesgleichen? **Maik Exner-Lamnek**

Anzeige

POLIZEI Gewerkschaft der Polizei
DEIN PARTNER

Wir brauchen dich!

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Mecklenburg-Vorpommern haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Mecklenburg-Vorpommern zu bewerben und herauszubringen. Nähere Informationen erhältst du unter www.VDPolizei.de. Oder ruf uns an unter Telefon 0211/7104-183 (Antje Kleuker).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon 02 11 / 71 04-183, Frau Antje Kleuker
Antje.Kleuker@VDPolizei.de

www.VDPolizei.de

SOCIAL MEDIA

GdP M-V auf Facebook



Klickt Euch „rein“ werdet Freunde. Und nicht vergessen, wenn's Euch gefällt: Klickt auf den „Gefällt mir“-Button.

www.facebook.com/gdp.mv



„TRINATIONALES“ SEMINAR 2014

Aus dem „Trinationalen“ Seminar wurde das erste „Quadronationale“ Treffen

Bereits zum 13. Mal wurde das traditionelle trinationale Austauschseminar zwischen deutschen, polnischen und französischen Polizisten durchgeführt. Gastgeber in diesem Jahr war Frankreich, genauer gesagt die „Ecole nationale de Police“ in Nîmes (Südfrankreich). Jedoch gab es eine wesentliche Neuerung, da erstmalig eine spanische Delegation der „Mossos d'Esquadra“ aus Barcelona teilgenommen hat und somit wurde das erste „Quadronationale“ Treffen ins Leben gerufen.

Das Programm hat bereits vorab eine abwechslungsreiche und interessante Woche versprochen und in Kombination mit dem wunderbaren Wetter hat sich dies bewahrheitet. Bereits am Anreisetag wurden wir von der Sonne begrüßt, die sich als ständiger Begleiter zu uns gesellt hat. Nach und nach sind die einzelnen Delegationen im Laufe des Abends angereist, wobei die Kollegen aus Spanien mit dem kürzesten Weg die Letzten im Bunde waren. Auch der Direktor der Polizeischule, Henri Castets, hat uns bereits am ersten Abend die Ehre erwiesen und kam zu einer kurzen inoffiziellen Begrüßung vorbei.

Am Montag folgte dann die offizielle Begrüßung aller Teilnehmer, die Vorstellung des Programms durch un-



sere französische Kollegin Claire Pailisse und eine Führung über das Gelände der Schule. Am Nachmittag ging es dann gemeinsam auf die Matte und jede Nation hatte die Möglichkeit, einen kurzen Abriss über das ETR-Programm im eigenen Land vorzustellen. Dabei standen das Fesseln, die Durchsuchung und das Herausholen von Personen aus einem Fahrzeug im Mittelpunkt. Der Tag wurde am Abend mit dem Spezialitätenabend abgerundet, bei dem es landestypische Gerichte aus Polen, Frankreich, Spanien und Deutschland gab. Beim geselligen Zusammensein wurde

dann trotz aller sprachlichen Barrieren das letzte Eis gebrochen.

Nach einer kurzen Nacht stand am Dienstag ein Besuch im „Hotel de Police“ in Nîmes an, wo uns der Leiter der Dienststelle den Einsatz für die bevorstehende Feria vorgestellt hat. Nach dem Mittag ging es nach Avignon und wir konnten uns die bekannte Brücke von Avignon in Natura und den Palais des Papes ansehen sowie das beeindruckende Flair der Stadt auf uns wirken lassen. Hungrig vom Sightseeing waren alle ganz gespannt auf den Stiergulasch am Abend. Während dieser zubereitet wurde, spielten wir eine Runde Boule und hatten uns danach das Essen redlich verdient. Auch dieser Abend endete mit einer gemütlichen Runde auf dem Platz der Zusammenkunft.

Am Mittwoch standen dann die Polizeien der jeweiligen Länder im Mittelpunkt und jede Delegation stellte ihre Polizeistruktur, die Dienstgrade und die Ausbildung sowie die Polizeischulen vor. Auf interessante Art und Weise wurden so Gemeinsamkeiten und Unterschiede festgestellt, wodurch sich jeder sein eigenes Bild über die Systeme machen konnte. Da der zeitliche Rahmen lt. Plan nicht ausgereicht hat, wurde die Vorstellung der Polizei in M-V auf den Freitag verschoben. Trotz einiger Wolken stand danach eine Kanutour mit einem kurzen Badestopp auf dem Gardon an, bei der wir auch den „Pont du Gard“ passiert haben. Jeder ließ die beeindruckende Landschaft und Felskulisse auf sich wirken und so wurde aktiv die Gegend erkundet. Im Anschluss führen wir zuerst nach Bourdic und verkosteten Weine aus der Region, machten einen kurzen Stopp in Uzès und im Anschluss stillten wir unseren Hunger in einer Creperie.

Am folgenden Tag besuchten wir die Police Municipal (= Stadtpolizei) in



La Grande Motte. Begrüßt wurden wir durch den Bürgermeister und im Anschluss stellte uns der Chef der Stadtpolizei diese vor. Nach der Präsentation ging es nach draußen, wo uns die Einsatzfahrzeuge erwarteten. Neben den Dienstfahrzeugen konnten wir Motorräder, Fahrräder, eine Befehlsstelle und Polizeipferde besichtigen. Im Anschluss gab es noch eine kleine Erfrischung für jeden und wir hatten die Möglichkeit, uns mit den Polizisten vor Ort auszutauschen und das ein oder andere Abzeichen zu tauschen. Anschließend durften die Uniformen endlich auch einmal abgelegt und gegen Badekleidung getauscht werden. Bei 30 Grad und strahlend blauem Himmel ging es an den Strand in La Grande Motte, wo nun auch das Mittelmeer getestet wurde. Am Abend erwartete uns das Highlight der Woche – eine Ausfahrt mit einem Katamaran inklusive Sonnenuntergang.

Und schon stand der letzte Tag der Woche an. Eröffnet wurde dieser durch POM Berner und seine Präsentation über die Landespolizei M-V, natürlich auf Französisch. Danach folgte die Vorstellung der Dienstwaffen in Frankreich, welche durch alle Teilnehmer auf der Schießbahn persönlich getestet werden durften. So durfte sich

Fortsetzung auf Seite 6



Fortsetzung von Seite 5



jeder an der Pistole, dem Gewehr, der Baretta und den Gummigeschossen ausprobieren und selber erfahren, wie der Umgang mit diesen Waffen ist. Ein toller Abschluss, der allen Teilnehmern Spaß gemacht hat. Anschließend stand die offizielle Verabschiedung durch den Schuldirektor auf dem Plan. Während die Paella noch in der Pfanne schmorste, hielt der Direktor eine kleine Rede und man bedankte sich gegenseitig für die Woche mit kleinen Gastgeschenken. Zusätzlich wurden eifrig noch Abzeichen, T-Shirts und Mützen getauscht. Nachdem sich alle Teilnehmer mit der vorzüglichen Paella gestärkt hatten, ging es in die Innenstadt von Nimes, wo die Feria, das dortige Stadtfest, mit Stierkampf begonnen hat und zum Abschluss jeder individuell die Stadt und das Flair zur Feria erkunden und erleben konnte. Ein willkommener Abschluss für eine rundum gelungene Woche, die Samstagmorgen endgültig ihr Ende gefunden hat. Jeder verabschiedete sich herzlich von den anderen Nationen und wir verließen Nimes mit einem weinenden und einem lachenden Auge.

Am Ende lässt sich festhalten, dass sich dieses Seminar eindeutig gelohnt und uns die Möglichkeit gegeben hat, über den Tellerrand der deutschen Polizei hinauszugucken und einen Eindruck vom Aufbau und der Arbeit der Polizei in anderen Staaten zu gewinnen. Ein Dank an alle, die das möglich gemacht haben, insbesondere an Claire Palisse, die Gewerkschaft der Polizei (GdP) Mecklenburg-Vorpommern und deren Partner „Leo Langrange“ und „Arbeit und Leben“.

„Marseillaise in Güstrow“

– Französische Polizeischüler erkunden Mecklenburg-Vorpommern –

Sonntagabend in Güstrow. Es läuft das Spiel Frankreich gegen Honduras bei der Fußballweltmeisterschaft. Was nicht läuft, sind die Nationalhymnen. Und so singen die zwanzig Franzosen eben ohne musikalische Unterstützung aus Brasilien. Diese zwanzig Franzosen, die da so inbrünstig die Marseillaise singen, sind Polizeischüler der Polizeischule Nimes. Sie waren eine Woche zu Gast in Mecklenburg-Vorpommern, um sich ein Bild von der hiesigen Polizeiarbeit zu machen. Dieser Austausch findet schon seit einigen Jahren statt und wird organisiert und unterstützt durch die Gewerkschaft der Polizei, die KAG „Arbeit und Leben“ Rostock e. V., das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) und den Verein Leo Lagrange aus Frankreich.

Weiterhin wären diese wertvollen Blicke über den Tellerrand und Erfahrungsaustausche ohne die Polizeischule Nimes, die Fachhochschule Güstrow und viele engagierte Helfer nicht realisierbar.



Doch dank dieser Unterstützer wurde es für alle eine sehr ereignisreiche Woche.

Nach Ankunft an der Fachhochschule Güstrow und kurzer Erholungspause, die aufgrund der langen Anreise den meisten sehr gelegen kam, wurde die Barlachstadt erkundet. Neben für Franzosen eher ungewöhnlichen kulinarischen und musikalischen Genüssen beim Güstrower Stadtfest, gab es derer auch kulturelle während eines Rundganges durch die Altstadt.

Offiziell wurde es dann am Montag, als die französische Delegation von der kommissarischen Direktorin der Fachhochschule, Frau Dr. Marion Rauchert, begrüßt wurde. Im Anschluss gab Wilma Wäntig, die für Auslandsangelegenheiten des Fachbereiches Polizei zuständig ist, einen Überblick über die Polizeiausbildung in Mecklenburg-Vorpommern. Wie diese praktisch aussieht, konnten sich die französischen Polizeischüler im Anschluss im Einsatztrainingscenter anschauen.

Die Einsatztrainer hatten eine Vorführung von Einsatztechniken vorbe-

reitet, der sich ein Austausch über die unterschiedliche Vorgehensweise bei Einsatzsituationen anschloss.

Zur Verdauung der Mittagskost hatten die Gäste die Möglichkeit, den Sparteignungstest für Polizeibewerber zu durchlaufen und machten dabei eine weitestgehend gute Figur.

Beim anschließenden Begegnungsabend hatten Polizeischüler beider Nationen die Möglichkeit, sich und die Polizeiarbeit besser kennenzulernen.

Weitere Stationen waren die Polizeihubschrauberstaffel in Laage, wo die Gäste aus Nimes einen Einblick in die Technik der Hubschrauber und in die Arbeit der Hubschrauberstaffel bekamen, und Warnemünde, wo der ein oder andere sich in die Ostsee wagte und dabei wohl sehnsüchtig an das wärmere Mittelmeer in der Nähe von Nimes gedacht haben dürfte.

Am vierten Tag ging es in die Landeshauptstadt Schwerin. Vor dem Schweriner Schloss wurden die französischen Gäste vom ehemaligen GdP-Landesvorsitzenden und CDU-Landtagsabgeordneten Michael Silkeit begrüßt. Dieser interessierte sich unter anderem für die Dienststellen und



Städte, in denen die Polizeischüler am Ende ihrer Ausbildung ab dem 1. September ihren Dienst versehen. Nach einem Rundgang durchs Schweriner



BINATIONALEN-TREFFEN

Schloss ging es zum Ministerium für Inneres und Sport. Nach einer Vorstellung des Ministeriums und der einzelnen Abteilungen bekamen die französischen Gäste einen Einblick in die Arbeit des Lagezentrums.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der praktischen Arbeit. Bei der 1. Bereitschaftspolizei- und hundertacht wurden die französischen Polizeischü-



ler in verschiedene Übungen integriert, unter anderem beim Auflösen von Sitzblockaden.

So kam ein reger Austausch von Erfahrungen zwischen deutschen und französischen Polizisten zustande.

Zum Abschluss wurde die Technik vorgestellt und ein Einblick in verschiedene Einsätze der Bereitschaftspolizei M-V gewährt.

Am Donnerstag hieß es Abreise aus Güstrow, denn der zweite Gastgeber dieses Binationalen-Treffens wartete schon. Es ging zur Marinetechnikschule Parow bei Stralsund. Nach einer Vorstellung der verschiedenen Waffensysteme der Marine durften die franzö-

sische Gäste am Sportfest der Marinetechnikschule teilnehmen.

Bei Fußball und Volleyball gab es für die angehenden französischen Polizisten wieder die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen.

Bei der anschließenden Siegerehrung anlässlich des Sportfestes wurde die französische Delegation vom Kommandeur der Marinetechnikschule, Kapitän zur See Michael Möding, herzlich begrüßt und mit Urkunden für ihre sportlichen Leistungen bedacht.

Der Abend wurde zum Erkunden der Hansestadt Stralsund genutzt.

Der letzte Tag dieses Binationalen Treffens führte die angehenden französischen Polizisten zur Wasserschutzpolizeiinspektion Sassnitz. Der herzlichen Begrüßung durch deren Leiter, Hauptkommissar Alexander Diekmann, folgte ein sehens- und hörenswerter Vortrag über die Struktur und Arbeit der Wasserschutzpolizei. Auch die Vorführung eines Polizeibootes durfte nicht fehlen. Der anschließende Besuch des Baumwipfelpfades in Prora rundete diesen Tag ab. Der letzte Abend wurde traditionell zur Auswertung des Treffens und zum Austausch von Geschenken genutzt.

Mit vielen positiven Eindrücken und neuen Erfahrungen beschenkt, kehren die jungen Polizeischüler nach Frankreich zurück.

Und die Woche endet, wie sie begonnen hat, mit inbrünstig die Marseillaise singenden Franzosen und einem Sieg Frankreichs bei der Fußballweltmeisterschaft.

Jens Lembke

LANDESVORSTAND UND KG ANKLAM

Verabschiedung

Martin Scherbarth – langjähriger Personalrat und engagierter Gewerkschafter in den Ruhestand verabschiedet



Lieber Martin, Du warst täglich einem hohen Erwartungsdruck ausgesetzt und hast Dich stets mit Mut und Verantwortung Deinen Aufgaben gestellt. Von dieser Stelle nochmals vielen Dank und für die Zukunft alles Gute, vor allem beste Gesundheit, damit du nun – auch als Opa – den Ruhestand genießen kannst.

Eckard Mohns verabschiedet

Der Landesvorsitzende Christian Schumacher dankte am 20. Juni 2014 Polizeidirektor Eckhard Mohns (Ltr. FÜG in der PI Anklam)



bei dessen Verabschiedung in den Ruhestand für seine langjährige Tätigkeit für die Polizei und für die Gewerkschaft der Polizei.

HINWEIS

Änderungsmitteilung

Solltet Ihr umgezogen sein – oder Eure Bankverbindung hat sich geändert bzw. Ihr habt eine neue Amtsbezeichnung erhalten, so meldet dies bitte der GdP-Landesgeschäftsstelle.

**Gewerkschaft der Polizei (GdP)
Landesbezirk M-V
Platz der Jugend 6, 19053 Schwerin,
oder:
– per Fax an: 03 85-20 84 18-11
– per E-Mail: GdPMV@gdp-online.de**

Eure GdP-Landesgeschäftsstelle



RECHTSSCHUTZ

GdP-Rechtsschutz spart unserem Kollegen über 2500 Euro

Kalt und unvorbereitet hat es unseren Kollegen getroffen. Wie das Leben manchmal so spielt.

Das Landesbesoldungsamt (LBA) Neustrelitz erließ einen Rückforderungsbescheid, weil unserem Kollegen vorgeworfen wurde, sich mit Teilen seiner Besoldung zu Unrecht bereichert zu haben. Und die Rückforderungssumme waren keine „so genannten Peanuts“. Mithilfe des ihm schnell und total unkompliziert gewährtem gewerkschaftlichem Rechtsschutzes durch die Gewerkschaft der Polizei (GdP), konnte sich unser Kollege gegenüber dem Landesbesol-



dungsamt vor dem Verwaltungsgericht Schwerin durchsetzen und muss über 2500 € nun nicht mehr zurückzahlen.

Gut wer sie hat – die Leistungen der Gewerkschaft der Polizei.

Jörn Liebig, verantwortlich für Rechtsschutzangelegenheiten im Landesvorstand der GdP

SPORT STATT GEWALT

